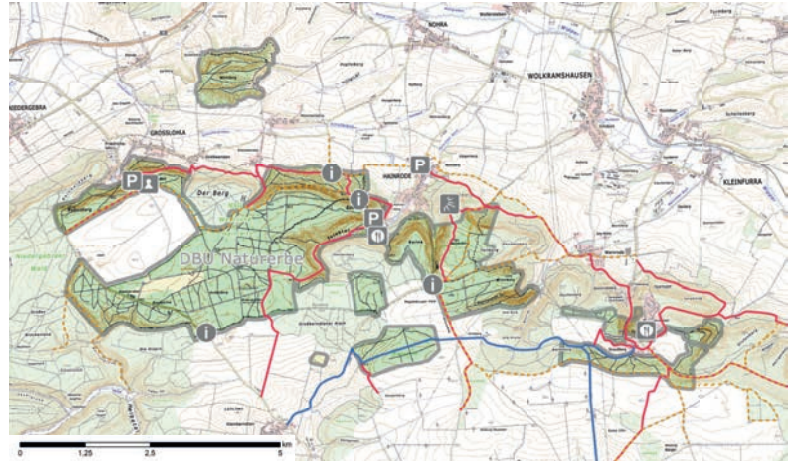


# DBU Naturerbe Westliche Hainleite



## Auf einem Blick

- Größe:** rund 1 188 Hektar
- Lage:** im südöstlichen Harzvorland in den Landkreisen Kyffhäuserkreis und Nordhausen zwischen Bleicherode und Sondershausen
- Teilgebiete:** überwiegend naturnahe Buchenwälder, aber auch artenreiche Offenlandbereiche
- Arten:** Tiere: Wildkatze, Bechsteinfledermaus und weitere Fledermausarten, Wespenbussard, Mittelspecht, Eisvogel, Raubwürger, Neuntöter, Schwarzkehlchen, Wendehals, Wechselkröte, Zauneidechse, Abbiss-Schneckenfalter und weitere Schmetterlingsarten  
Pflanzen: Stattliches Knabenkraut, Bleiches Waldvögelein, Bienenragwurz und Waldhyazinthenarten
- Kontakt** Bundesforstbetrieb Thüringen-Erzgebirge, Telefon 03695 | 85023-0



- Infotafel Naturerbe
- Kulturdenkmal
- Reitwege
- Aussichtspunkt
- Parkplatz
- Sonstige Wege
- Gastronomie vor Ort
- Empfohlene Wege
- Radwanderwege
- Gemeindegrenze
- DBU Naturerbe

Kartenquelle © GeoBasis-DE / BKG 2015  
Inhalt © DBU Naturerbe GmbH 2015

## Zur Geschichte

Das ehemalige militärische Übungsgelände, der Truppenübungsplatz Friedrichslohra, wurde von der Luftwaffe bis 1945 vom Fliegerhorst Nordhausen als Bombenabwurfplatz genutzt. Später führten hier sowjetische Truppen Übungen durch. Von 1964 bis 1990 war das Gebiet Übungsplatz der Grenztruppen der Nationalen Volksarmee der DDR. Mit Übernahme durch die Bundeswehr 1990 wurde der militärische Übungsbetrieb eingestellt. Sämtliche Gebäude wurden entfernt. Seit 2016 ist die Fläche im Eigentum der DBU Naturerbe GmbH.

## Die Fläche heute

Die DBU-Naturerbefläche Westliche Hainleite zeichnet sich vor allem durch große zusammenhängende Waldlebensräume aus. 80 % der Fläche, rund 1 000 Hektar, sind von naturnahen Buchenwäldern geprägt. Die ausgedehnten Wälder der Westlichen Hainleite bieten beispielsweise dem Mittelspecht und Schwarzspecht ausreichend passende Bäume für Bruthöhlen oder insektenreiches Altholz als Nahrungsquelle. Auch die scheue Wildkatze findet hier einen geeigneten Lebensraum. In den Offenlandbereichen findet man überwiegend Halbtrockenrasen oder Kalktrockenrasen. Sie sind von wertvollen Orchideenbeständen und einem artenreichen Schmetterlingsvorkommen geprägt. Auch geschützte Vogelarten wie Schwarzkehlchen, Wendehals, Neuntöter und Raubwürger sind hier zu Hause.



## Ausgedehnte Waldlandschaften

Die westliche Hainleite ist als Teil der nördlichen Randhöhen des Thüringer Beckens überwiegend bewaldet, weist aber auch bedeutsame Offenlandbiotope auf wie orchideenreiche Kalk-Halbtrockenrasen. Die Fläche ist Teil des Fauna-Flora-Habitat-Gebiets »Westliche Hainleite-Wöbelsberg« und der Naturschutzgebiete »Westliche Hainleite« und »Wöbelsberg«.

Foto: © DBU / Thomas Stephan

## Höhlenbäume

Als Höhlenbäume bezeichnet man Bäume, in denen Spechte ihre Bruthöhlen angelegt haben. Aber nicht nur Spechte nutzen diese Höhlen, es gibt auch viele Nachbewohner: Fledermäuse, andere höhlenbrütende Vogelarten oder holzbewohnende Käfer finden hier Unterschlupf und pflanzen sich fort. Daher haben die Höhlenbäume eine wichtige Bedeutung für die biologische Vielfalt in Wäldern.



Foto: © Fünfstück, Hans-Joachim / Piclease

## Spechte

Die ausgedehnten Wälder der Westlichen Hainleite bieten dem Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) und Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) ausreichend Bruthöhlen und Nahrungsquellen.



Foto: © Schruf, Wolfgang / piclease

## Fledermäuse

Auf der Fläche kommt eine Vielzahl von streng geschützten Fledermausarten vor. Dazu zählen Breitflügel-Fledermaus (*Eptesicus serotinus*), Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*) und die Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*).

## Das Nationale Naturerbe

In Deutschland gibt es verschiedene geschützte Landschaften wie Nationalparke, Biosphärenreservate oder Naturschutzgebiete – einzigartige Naturräume, in denen viele bedrohte Arten einen Rückzugsraum finden. Seit einigen Jahren zählen zu diesen naturnahen Gebieten auch die insgesamt 156 000 Hektar umfassenden Flächen des Nationalen Naturerbes. Das sind ehemals militärisch genutzte Gebiete, Braunkohlefolgelandschaften und Flächen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, bekannt als »Grünes Band«. Diese Naturerbeflächen werden langfristig für den Naturschutz gesichert und für nachfolgende Generationen als Orte der biologischen Vielfalt erhalten. Deshalb hat die Bundesregierung diese Gebiete an Stiftungen, Bundesländer und Naturschutzverbände übertragen. 70 Flächen mit rund 69 000 Hektar in zehn Bundesländern wurden der DBU Naturerbe GmbH, einer Tochter der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), überschrieben. Die DBU ist eine der größten Umweltstiftungen in Europa. Sie fördert insbesondere innovative beispielhafte Projekte zum Umweltschutz.

## Die Eigentümerin

Seit 2010 ist die DBU Naturerbe GmbH Eigentümerin der Fläche Westliche Hainleite. Sie ist für die Sicherung und Betreuung der Naturerbeflächen verantwortlich. Gemeinsam mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Sparte Bundesforst, erhält und optimiert die DBU Naturerbe GmbH wertvolle Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten. Die Flächen sollen auch den Menschen als Erholungsorte dienen. Weitere Informationen unter [www.dbu.de/naturerbe](http://www.dbu.de/naturerbe)

**Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt!  
Im Naturschutzgebiet ist das Verlassen der Wege nicht erlaubt.  
Bleiben Sie auf den gekennzeichneten Wegen und führen Sie Hunde an der Leine.**



Foto: © DBU / Thomas Stephan

## Wildkatze

Die seltene Wildkatze (*Felis silvestris silvestris*) ist ein scheuer Waldbewohner. Sie benötigt intakte und vernetzte Waldlebensräume wie die Hainleite sie bietet.



Foto: © Bundesforst

## Buchenwald mit Kalkfelsen

Typisch für die westliche Hainleite sind ausgedehnte naturnahe Rotbuchenwälder mit Steilhanglagen und natürlichen Felslebensräumen.



Foto: © Schmutzler-Schaub – Fotolia

## Knabenkraut

Auf den Magerrasen blüht im Frühjahr das violette Stattliche Knabenkraut (*Orchis mascula*).